

Allgemeines Journal

UHRMACHERKUNST.

Ercheint wöchentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. fl. 1.20. — Inserate die 5 gespalt. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10 %/or 4—8 Mal 20 %/or 9—26 Mal 33 1/2 %/or 27—52 Mal 50 %/or Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 20 Pf.

LEIPZIG,
den 8. November 1879.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.
Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig.
Ferdinand Rosenkranz: verantwortlicher Redakteur und Miteigentümer.

Inhalt:

Einladung zur Subscription. — Jahresbericht über die Uhrmacherschule zu Biel. — Mittheilungen aus England. — Merkwürdige Uhren. — Ueber die Anfertigung eines Cylinders. — Frage- und Antwortkasten. — Briefkasten. — Anzeigen.

Beiträge für dieses Blatt sind erwünscht und werden vom Verleger nach Vereinbarung honorirt.

Einladung zur Subscription.

Von vielen Seiten wurde ich veranlasst, ein **Wörterbuch** für den Bedarf des Uhrmachers in den drei Hauptsprachen: **Deutsch, Französisch und Englisch** zu bearbeiten und da ich überzeugt bin, dass ein solches Handbuch in mehr als einer Beziehung recht nützlich sein wird, habe ich dasselbe in Arbeit genommen und werde es im December dieses Jahres druckfertig haben.

Dieses Wörterbuch wird in einem bequemen Oktavformat 8—10 Bogen umfassen und in 3 Abtheilungen bestehen, so dass in jeder Abtheilung eine andere Sprache als Grundlage für die alphabetische Ordnung dient. Jede dieser Abtheilungen wird ein Ganzes für sich bilden und 1 *M.* 50 *S.* kosten; alle drei zusammen aber 4 *M.* — Diese Preise gelten nur für Subscribenten; später tritt der Preis von 2 *M.*, bez. 5 *M.* ein.

Um nun die Stärke der Auflage bestimmen zu können, würde es mir sehr erwünscht sein, die Bestellungen bis Ende November zu erhalten und ich werde bei Aufträgen von mehr als 5 Exemplaren 5 %/or, von mehr als 10 Exempl. 7 1/2 %/or, von mehr als 20 Exempl. 10 %/or, von mehr als 30 Exempl. 15 %/or Rabatt gewähren.

Das Wörterbuch wird wahrscheinlich nicht in Lieferungen, sondern als Ganzes erscheinen.

Nützliche Vorschläge für die Ausführung desselben werde ich sehr gern entgegennehmen und ersuche die geehrten Vereine, sich für dies Unternehmen interessiren zu wollen.

M. Grossmann.

Jahresbericht über die Uhrmacherschule zu Biel.

Während des Schuljahres 1877—78 wurde die Anstalt von 22 Zöglingen besucht und im folgenden haben 19 junge Leute an den Kursen Theil genommen. Für das Jahr 1879 bis 1880 sind bis heute 9 weitere Anmeldungen erfolgt, was gegenüber dem Vorjahre eine Vermehrung von 5 Schülern ausmacht.

Die theoretischen Examen vom 20. April 1878 wurden geleitet von Herrn Dr. Forster, Professor an der Universität Bern, und am 26. April 1879 von Herrn Dr. Hasler, Direktor der Telegraphen-Fabrik in Bern.

Die Prüfungen in der Praxis vom 22. April 1878 wurden übernommen von den Herren Jacot-Burmann, Uhrenfabrikant in Biel, Louis Benoit, Uhrmacher in Chaux-de-Fonds, und Jules Blancpain, Uhrenfabrikant in Villeret.

Dieses Jahr haben die Herren Jacot-Burmann, vorgeannt, und Luc Sinn in Biel auf eine Einladung von Seite der Direktion des Innern sich herbeigelassen, bei der Prüfung der von den Schülern gemachten Arbeiten mitzuwirken.

Wir entnehmen den der Direktion des Innern übermachten Berichten der Experten in Theorie und Praxis folgende Zeilen; sie betonen, die Uhrmacherschule Biel fahre, trotz der ungünstigen Zeiten, die wir durchzumachen haben, fort, das so wichtige Gebiet des beruflichen Unterrichtes mit Erfolg zu pflegen. Gleichzeitig bezeichnen diese Berichte der Kommission die Punkte, auf welche sich die Verbesserungen und Fortschritte konzentriren sollen.

„Der allgemeine Eindruck“, sagt Herr Professor Forster, „welchen die Prüfungen in der Geometrie, Algebra, Physik, Chemie, Mechanik, Kosmographie und angewandter Theorie gemacht haben, gibt die Gewissheit, dass während des verfloßenen Schuljahres (1877—78) gewissenhaft gearbeitet worden